

# Der Enzthäler.

Anzeiger & Unterhaltungs-Blatt für das ganze Enzthal und dessen Umgegend.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

29. Jahrgang.

Nr. 146.

Neuenbürg, Donnerstag, den 7. Dezember

1871.

Erscheint Dienstag, Donnerstag u. Samstag. — Preis halbjährlich im Bezirk 1 fl. 12 kr., auswärts 1 fl. 20 kr. einchl. Postauschlags. — In Neuenbürg abonniert man bei der Redaktion, Auswärts bei den Postämtern. Bestellungen werden täglich angenommen. — Einrückungspreis die Zeile oder deren Raum 2 1/2 kr. bei Redakt.-Ausf. 3 kr. Anzeigen welche Tags zuvor spätestens 10 Uhr Vorm. übergeben sind, finden Aufnahme.

1870. Den 7. Dezember. Heftiges, glückliches Gefecht gegen Theile der Loire-Armee bei Meung auf dem Vormarsch nach Blois. Gleichzeitig Gefechte gegen die französische Arriergarde bei Nevoay, nordwestlich von Gien und Salbris, südlich von Orleans. — Den 8. Dezbr. Siegreiche Schlacht der Armeeabtheilung des Großherzogs von Mecklenburg gegen 3 französische Armeecorps bei Beaugency; 6 Geschütze erobert, 1500 Gefangene gemacht. — Dieppe, Seehafen am Nordgestade Frankreichs, wird von den Truppen der 1. deutschen Armee besetzt.

### Amtliches.

Revier Langenbrand.

### Verkauf von Flößerstangen.

5—7 M. lang 400 Stück vom Buchwald. Zusammenkunft Freitag den 8. Dezbr. Morgens 9 Uhr auf der Waldrennacher Steige am Neuenbürger Grenzstock.

Neuenbürg.

### Gemeinderaths-Wahl.

Es haben in diesem Monat aus dem Gemeinderath auszutreten die Herren

1. Ph. Friedrich Hummel, Bierbrauer,
2. J. M. Gensle, Kunstmühlebesitzer,
3. Chr. Bender, Sattler,
4. Fr. Bizer, Viktualienhändler.

Gestorben ist das im Jahr 1869 gewählte Gemeinderathsmitglied

5. J. Enßlin, Hafner.

Es sind daher neu zu wählen  
4 Mitglieder für 6 Jahre,  
1 Mitglied für 4 Jahre.

Die Aus tretenden Ziffer 1 bis 4 können alsbald wieder gewählt werden, sind jedoch berechtigt, die Wahl für die nächsten 6 Jahre abzulehnen.

Die Wahlberechtigten werden aufgefordert, an dem bestimmten Wahltag Dienstag den 12. Dezember

Nachmittags von 3—7 Uhr ihre Stimmzettel persönlich in die Wahlurne abzugeben.

Wenn an diesem Tage nicht mehr als die Hälfte der Wahlberechtigten abstimmt, so ist ein weiterer Wahltermin anzuberaumen.

Dieserigen 4 Personen, welche die meisten Stimmen erlangen, werden als für 6 Jahre, der in der Stimmenzahl Nächstfolgende wird als für 4 Jahre gewählt angesehen.

Die entworfene Wählerliste ist seit 4. d. M. auf dem Rathhause zur öffentlichen Einsicht aufgelegt. — Einwendungen gegen die Liste können bis zum 9. Dezember, Abends 6 Uhr bei dem Gemeinderath angebracht werden.

Die Veräumnis dieser Frist zieht für den in die Liste nicht Aufgenommenen den

Verlust des Stimmrechts für diese Wahl nach sich.

Den 5. Dezbr. 1871.

Stadtschultheißenamt.  
Wesinger.

Neuenbürg.

### Volkswirthschaftliche Vorträge.

Solche wird Herr Reallehrer Weissenbach während dieses Winters in 25 Abendstunden, je Montags von 7 1/2 bis 8 1/2 Uhr, im Realschulzimmer abhalten und damit am

Montag den 11. Dezember beginnen. Theilnehmen müssen hieran die Schüler der Fortbildungsschule; der Besuch ist aber auch anderen Einwohnern allgemein gestattet und bei der Wichtigkeit volkswirthschaftlicher Erörterungen ist es höchst wünschenswerth, daß insbesondere auch Gesellen, Fabrikarbeiter und Meister die Vorträge lebhaft besuchen.

Diesu laden ein

Namens der Schulkommission  
Dekan                      Stadtschultheiß  
Leopold.                      Wesinger.

Grumbach.

### Dankfagung.

Unserem hochgeehrt. Herrn Oberamtsrichter Kömer in Neuenbürg, der sich bei dem Brande am 24. Mai d. J. hier besonders bemühte, sogar sich selbst in Lebensgefahr begab, um die nöthigsten Bücher in der Registratur zu retten, und dem es auch gelang, die werthvollsten dem Feuer zu entfernen, sagen wir für die Gemeinde unsern unterthänigsten Dank.

Der Gemeinderath.

### Landwirthschaftliches.

#### Die Central-Stelle für die Landwirthschaft an die landwirthschaftlichen Bezirks-Vereine.

Wenn wir den mit der Pflege des landwirthschaftlichen Fortbildungswesens betrauten Vereinen die ihnen obliegende Aufgabe aufs Neue ans Herz legen, so finden wir dazu eine Aufforderung mehr, da die Kriegstürme des vorigen Jahres nicht ganz ohne störenden Einfluß auf den

guten Fortgang des Werkes geblieben sind, und daher jetzt, wo wir wieder auf dem Boden des Friedens arbeiten, Manches nachgeholt werden muß.

Wir werden den Eifer und die Hingebung der Vereine jederzeit auch von unserem Standpunkt gerne unterstützen, sei es durch Anweisung materieller Mittel oder durch Aussendung von Wanderlehrern und durch Schriftenvertheilung. Einen für diesmal besonders zur Erörterung in Fortbildungsschulen und Abendversammlungen sich empfehlenden Stoff bietet das mit dem Jahr 1872 bei uns in Wirkung tretende metrische System und es liegt auch für die bäuerlichen Kreise die bringende Aufforderung vor, sich näher damit bekannt zu machen.

Dies zu vermitteln, dürfte besonders die Aufgabe der Lehrer sein und zwar nicht nur im Bereich der Volks- und der Fortbildungsschulen, sondern auch in Abendversammlungen und in sonstigen für die Sache empfänglichen Zuhörerkreisen.

Möchte der Aufschwung, der sich an die neue Friedensscaera knüpft, auch für die Fortbildungssache neues Leben und Interesse wecken. Handelt es sich doch um eine Aufgabe, welche noch viel Anstrengung und Ausdauer erfordert und welche nicht ruhen darf, bis an dem Segen einer besseren Ausbildung alle unsere Gemeinden ohne Ausnahme theilnehmen dürfen.

Stuttgart den 11. Nov. 1871.

Doppel.

Neuenbürg. Indem der Unterzeichnete vorstehenden Erlaß hiemit bekannt macht, ersucht er die Gemeinde-Behörden dringend, sich der landwirthschaftlichen Fortbildung in der den örtlichen Verhältnissen entsprechenden Weise anzunehmen.

Der landw. Bezirksverein wird, wie bisher, so auch in Zukunft gerne zur Förderung der Fortbildungsschulen und Lesevereine beitragen.

In diesem Winter erscheint es, wie schon in obigem hohen Erlasse angedeutet, als sehr wünschenswerth, daß in den Abend-Versammlungen und Lesevereinen und wo solche nicht bestehen, in besonders abzuhaltenen Versammlungen, zu welchen Jeder Zutritt hat, belehrende Vorträge über das mit dem 1. nächsten Monats in Geltung

tretende metrische Maaß und Gewicht, am zweckmäßigsten unter Benützung der hierüber erschienenen Wandtafeln, abgehalten werden. Sie zu möchten wir insbesondere die Herren Schullehrer angelegentlich aufgefördert haben.

Den 5. Dezember 1871.  
Der Vorstand  
des landw. Bezirks-Vereins  
G a u p p.

**Privatnachrichten.**

Ein leichter einspänniger  
**Schlitten**

wird zu kaufen gesucht, von wem sagt die Redaktion.

O t t e n h a u s e n.  
100 fl. liegen gegen gefesliche Sicherheit zum Ausleihen parat in meiner Pfliegshaft.

Gottfried Gänger  
Bauer.

Neu en bü rg.  
Ein freundliches  
**Zimmer**

wird an einen soliden Herrn mit oder ohne Möbeln vermietet.  
Wo sagt die Redaktion.

Neu en bü rg.  
**Gute Seife & Lichter**  
empfehl bestens  
Seifenfeder Vogt Wtw.

**Bilderbücher & Jugendschriften**  
in Auswahl bei  
Jaf. Meeh.

**Lufballons,**  
Papier- und Christbaumlaternen  
empfehl  
Jaf. Meeh.

**Das Neue Blatt 1871.**  
Giebt allen Abonnenten monatlich eine große  
**Extra-Mode-Beilage gratis**  
umfassend 16 Seiten des Neuen Blatt  
Formats mit

**Farbigen Schnitt - Mustern**  
auf der Rückseite der Mode-Beilage.  
Der Preis bleibt wie bisher:  
**12 1/2 Sgr.**  
vierteljährlich pränumerando

gleich: 45 Kr. Südd. Währg., oder 80  
Nkr. Oest. W. oder 1 Frank 60 Centimes.

Die soeben eingetroffene Nr. 49 enthält:  
„Eine unglückliche Liebe.“ Novelle. Von  
Wolheid von Luer. — „Komödianten.“  
Von Rudolph Lindau. — „Keineke Fuchs  
auf dem Nichtplatz.“ — „Plandereien aus  
der deutschen Kaiserstadt.“ Von Richard  
Schmidt. — „Humoresken aus der Volks-  
zählung.“ — „Durch Lothringen und  
Elsas.“ Von Ludwig Köppler. — „Für  
Haus und Herd.“ „Allerlei.“ Wie mein  
Schulkamerad graue Haare bekam. —  
„Correspondenz.“ — In Illustrationen  
folgende: Keineke Fuchs auf dem Nicht-  
platz. Humoresken aus der Volkszählung.  
Wäsche in Colmar. Ornat in Colmar.  
Auf der Hälfte zum Rappoldstein. Schänke  
im Elsas. Baden-Baden. Turgäste.  
Das Neue Blatt ist zu beziehen durch  
alle Buchhandlungen und Post-Anstalten.

Neu en bü rg.

# Tuch, Boucskins, Damenkleiderstoffe

in schönster Auswahl empfiehlt

**C. Helber.**

Neu en bü rg.

Auf bevorstehende **Weihnachten** empfiehlt Unterzeichneter zu geneigter  
Abnahme sein Lager in allen Arten

**Taschen-Uhren** für Herren und Damen, ebenso  
**Wand-Uhren** mit feineren und geringeren Werken und sichere  
bei allen Garantie zu.

**Reparaturen** jeder Art werden aufs pünktlichste besorgt.  
Achtungsvoll zc.

**W. Haesselin, Uhrmacher.**

Als hübsches **Weihnachtspräsent** empfiehlt bestens ächte  
**Falmitgoldketten & Schlüssel** für Herren und  
Damen, sowie auch vergoldete und **Stahlfetten,**  
**Schnüre zc.**

W. Haesselin, Uhrmacher.

Neu en bü rg.

Meine Ausstellung von

## Kinderspielwaaren

jeder Gattung in reicher Auswahl empfehle zu zahlreichem Besuch.

**Jac. Bäuerle.**

### Loeslund's medicinische Malz-Extracte

aus bayrischem Prima-Gerstenmalz bereitet und sämtliche wirksamen Bestand-  
theile desselben enthaltend, sind in bekannter vorzüglicher Qualität und  
Reinheit in allen Apotheken vorrätzig und ist dabei wegen vielfacher Nach-  
ahmung auf die Firma: „Ed. Loeslund in Stuttgart“ ganz besonders  
zu achten.

**Loeslund's concentrirtes Malz-Extract,** (das ächte Liebig'sche) ist das wirk-  
samste Linderungsmittel bei Husten, Heiserkeit, Catarrh, Ath-  
mungsbeschwerden, Brustleiden. Preis der Flasche 30 fr.

**Loeslund's Malz-Extract mit Eisen,** gegen Bleichsucht und Blutarmuth,  
bei Schwächezuständen der Frauen ein vorzügliches Kräftigungs-  
mittel, sehr leichtverdaulich und wohlthuemend. Pr. d. Fl. 36 fr

**Loeslund's Malz-Extract-Bonbons,** sind die neuesten, angenehmsten und  
wirksamsten Hustenbonbons. In Packeten zu 6 fr.

**Loeslund's Kindernahrung,** zur Schnellbereitung der Liebig'schen Suppe  
für Säuglinge. Preis der Flasche 30 fr.

**Vorrätzig in Neuenbürg bei Herrn Apotheker P a l m.**

P f o r z h e i m.

### Amtlich geaichte Litermaasse,

von Weißblech, für **Oel, Milch u. s. w.,**

in gesetzlich vorgeschriebenen Formen,  
sowie

**gestempelte messingene Grammgewichte**

empfehl

**Alb. Aug. Ungerer,**  
am Schloßberg in Pforzheim.

NB. Ungeestempelte Maaße und Gewichte sind nicht zulässig, worauf ich be-  
sonders aufmerksam mache.



Neuenbürg.

# Lebensversicherungs- und Ersparnis-Bank in Stuttgart.

20,400 Versicherungen mit 37 Millionen Gulden Versicherungssumme.  
Jahres-Einnahme an Prämien und Zinsen ca. fl. 1,600,000.  
Ausgaben für Sterbfälle im laufenden Jahre fl. 460,000.  
Bankvermögen ca. fl. 7,000,000.

Die 1 1/2 Million Gulden betragenden Ueberschüsse (Dividenden) werden in diesem und den nächsten 4 Jahren ungeschmälert an die Versicherten vertheilt.  
Nach Abzug der im Jahre 1871 vertheilten und aus dem Jahr 1866 stammenden Dividende von 36 Prozent ermäßigt sich die jährliche Prämie bei einer Versicherungssumme von fl. 1000.

z. B. für den	25z	30z	35z	40z	45z	50z	55jährigen
auf ca. fl. 14 1/2.	16.	18.	20 1/2.	25.	31.	39 1/2.	

Statuten, Prospekte u. unentgeltlich

bei den Agenten:

Jak. Mech in Neuenbürg. Stadtschulth. Mittler in Wildbad.  
Emil Dreiß in Calw. Wilh. Vink, Oberamtsverwalter in Baihingen.  
Ferd. Pfeifer in Nagold. Franz Jüdler in Wildberg. Jakob Bert-  
ram in Pforzheim.

Neuenbürg.

Auf bevorstehende Weihnachten empfehle ich mein schönes und reiches Lager in

## Kinderspielwaaren,

sowie auch zu Stickerien geeignete Gegenstände wie Garnbecher, Feuer-  
zeugschachteln, Schlüssel-Garderobe- und Handtuchhalter, u. auch werden  
solche nach Maßangabe billigt und schnell fertig.

Zu zahlreichem Besuche ladet freundlichst ein

M. Weik, Dreher.

Feine

Meerschaum-Cigarrenspitzen, Portemonnaie, Cigarren-  
Etuis, Sprengerlesmödel & Puppenköpfe

empfehlen

M. Weik.

Neuenbürg.

Unterzeichneter empfiehlt sein wohlfortirtes Lager in

## Herrenkleidern,

schönen Ueberziehern nebst

## Tuch und Bukskin

zu den billigsten Preisen. Auch werden von mir  
nach dem Maas Kleidern angefertigt  
zu den billigsten Preisen.

Carl Wilhelm.

Neuenbürg.

Alle Sorten

## Pelz- und andere Kappen,

Pulswärmer, Pelz-Kragen kleinere & größere Boas;  
Geldtäschchen, Portemonnaie, Cigarren-Etuis,

in schönster Auswahl zu den billigsten Preisen empfiehlt

Carl Wilhelm.

## Kronik.

Deutschland.

Berlin, 3. Dez. Der „Allg. Mil. Ztg.“ zufolge soll die Entscheidung über die deutsche Bewaffnung von Seiten der technischen Behörde bereits getroffen sein, und nur der kaiserlichen Sanction noch unterliegen. Der Sieg der so zahlreichen Concurrenten ist, dieser Nachricht zufolge dem deutschen Büchsenmacher Mauser (Württemberg aus Oberndorf) zugefallen. Das System Mauser soll eine Combination der Mechanismen der Dreyle- und Betteflischen Einlader darstellen.

Berlin, 4. Dez. In den französischen Bezirken, wo Mordansfälle auf deutsche Soldaten stattfanden, wurde das Kriegsgesetz verkündet. Man glaubt allgemein, daß wiederholte Anfälle die Wiederbesetzung der geräumten Gebiete veranlassen würden. (S. M.)

Berlin, 5. Dez. Im ganzen Umkreise des Occupationsrayons in Frankreich ist der Belagerungszustand proklamirt worden. Verbrechen gegen deutsche Soldaten werden durch deutsche Militärgerichte abgeurtheilt.

Es ist die Weisung erteilt worden, für 150 Millionen Thaler neue Goldmünzen auszuprägen, so daß es an denselben nicht fehlen dürfte.

Berlin, 2. Dez. In der „Nordd. Allg. Ztg.“ werden an der Spitze des Blattes die Abenteuer besprochen, welche Mannschaften der „Nympe“ in Rio de Janeiro erlebt haben. Es werden die bis jetzt noch abweichenden verschiedenen Lesarten über diesen Fall zusammengestellt und daran folgende offiziös klingende Bemerkungen geknüpft: „Nach unseren Berichten sollen es Franzosen gewesen sein, die dort wohnen und die sich sowohl der Polizei bedient hätten, wie im Einverständnis mit den Inhabern der Wirthschaft, in welcher die jungen Leute von der deutschen Marine sich aufhielten, mit gehässiger Absicht vorgegangen wären. Wenn sich dies bestätigt, so erhält der Vorgang einen ganz besonders widrigen Anstrich. Eine gründliche Ermittlung des wahren Sachverhalts ist unerlässlich. Sie bildet die Voraussetzung für ein abschließendes Urtheil und für jedes weitere Vorgehen. Die deutsche Regierung würde sich glücklich schätzen, wenn kein Anlaß vorhanden sein sollte, auf Gemugthuung zu dringen.“

Kiel, 30. Nov. Unsere Stadt ist erregt durch einen aus Berlin eingetroffenen telegraphischen Befehl, wonach Seiner Majestät Panzerschiff „Prinz Friedrich Karl“, sowie die Kriegscorvetten „Elisabeth“ und „Augusta“ unverzüglich in Stand gesetzt werden sollen, um in See auszulaufen. Diese zur gegenwärtigen Jahreszeit ungewöhnliche Maßregel wird allgemein mit den Vorgängen in Rio Janeiro in Verbindung gebracht, welche nach den neuesten Nachrichten die Grenzen einer gewöhnlichen Schlägerei bedeutend überschritten haben. Hiernach haben fanatische Franzosen in Gemeinschaft mit Eingeborenen einen förmlichen Mordanschlag auf Offiziere und Mannschaften des deutschen Cadetten-Schiffes „Nympe“ gemacht, wobei beiderseits er-



hebliche Verwundungen vorgekommen sind. Ob die oben erwähnten Kriegsschiffe nach Brasilien gehen werden, um durch ihre Anwesenheit einen Druck auf die eingeleiteten diplomatischen Verhandlungen in dieser Sache auszuüben, — wie allgemein angenommen wird — oder ob sie blos als Uebungsgeschwader in den atlantischen Gewässern operiren werden, darüber geben die versiegelten Ordres genaueste Auskunft, welche sich an Bord der genannten Schiffe befinden, und von deren Commandanten erst auf hoher See geöffnet werden dürfen. (St. Ztg.)

Vom preussischen Nieder-Rhein. Wie anderwärts haben auch hier seit dem Kriege die Wölfe sehr überhand genommen, noch mehr aber die Wildschweine. Das liegt zum Theil daran, daß viele jagdtüchtigen Männer so lange Zeit im Felde lagen, andererseits auch daran, daß die Bemühungen der Regierung und einiger Großgrundbesitzer um die Neubewaldung der entblößten Berglandschaften immer mehr und mehr von Erfolg gekrönt sind, das große Wild somit mehr vor der Verfolgung geschützt ist. Die Stände des Kreises Mayen in der Eifel haben kürzlich den Beschluß gefaßt, auf Kosten des Kreises schwere Hunde, sogenannte Saupacker, anzuschaffen, um sie gegen das Schwarzwild zu verwenden.

Pforzheim, 2. Dez. Die Baulust in hiesiger Stadt scheint durch die kürzlich erfolgte Veröffentlichung der von Seiten hies. Maurer- und Zimmermeister gemeinschaftlich erhöhten Baupreise nicht beeinträchtigt worden zu sein, sondern hat im Gegentheil wesentlich zugenommen. Wir hören, daß die Zahl der bis jetzt bekamten Baugesuche, größere Veränderungen inbegriffen, welche nächstes Frühjahr zur Ausführung kommen sollen, weit über 100 beträgt. (Pf. B.)

Eine Dankadresse an Bebel. Der große Rath der Internationale in London hielt am 30. Nov. unter dem Vorsitze von Jung seine wöchentliche Sitzung. Die Herren Ravier, Cournot und Arnaud, sämtlich Mitglieder der ehemaligen Pariser Commune, wurden in den großen Rath gewählt. Schließlich beschloß die Versammlung eine Dankadresse an Herrn Bebel für sein Auftreten im deutschen Reichstage als Vertreter der Internationale. — Die St.-Ztg. setzt dem bei: Eine Dankadresse von Mitgliedern der Commune — dadurch kann sich nur ein Bebel geschmeichelt fühlen! Wir gratuliren übrigens.

Die Prämien-Anleihen haben in Folge des Reichsgesetzes, welches die Abstempelung der auswärtigen Unternehmungen vorschreibt, der Reichskasse das nette Sümchen von gegen 600,000 Thalern eingebracht. Nun hat der Reichskanzler bekanntlich ein gutes Herz namentlich für die Beamten und so hat er denn auch die Absicht, daß letzteren ein Theil dieser Einnahme zu Gute kommen soll. Es ist vorgeschlagen, daß die Einzelsaaten 3 pCt. von den Erträgen, welche sie durch die Abstempelung auswärtiger Prämien-Anleihen erzielt haben, zur Remune-

ration für die bei dem Stempelgeschäft theiligten Beamten, aussetzen möchten. (B. Z.)

Auf diplomatischem Wege ist die Meldung eingegangen, daß die Internationale, deren Sitz in London ist, die Bergleute summtlicher Kohlenreviere Schlesiens zu einem Massenstrike anregen wolle, dessen Beginn durch das ganze Berggebiet an einem Tage erfolgen würde. Die Bergbehörden und die Grubenverbände, die einzelnen Gewerke u. s. w. sind von der ihnen drohenden Gefahr benachrichtigt. (N. fr. Pr.)

Württemberg.

Kammer der Abgeordneten. 29. Sitzung. Die Tagesordnung führt auf die Berathung des Berichtes der Justizgesetzgebungs-Commission über den Entwurf eines Gesetzes, betreffend Aenderungen des Landesstrafrechtes und der Strafproceßordnung bei Einführung des Strafgesetzbuches für das deutsche Reich. Eine allgemeine Debatte wird nicht eröffnet. Der Zweck des vorliegenden Gesetzes ist, für die neue Gesetzgebung den Uebergang zu bilden. Die Strafgesetzgebung wird durch die neue Gesetzgebung in keiner Weise erschöpft; es ist z. B. eine neue Forststraf-Gesetzgebung in Vorbereitung begriffen. Dagegen greift die neue Gesetzgebung auch vielfach in das Polizeistrafrecht über, weil dieselbe in der Dreitheilung der Gesetzwidrigkeiten zu Verbrechen, Vergehen und Uebertretungen gelangt, die in das Strafgesetzbuch gehören, aber dem polizeilichen Gebiet entnommen sind. Auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung werden gesetzt: Fortsetzung der heutigen Finanzberichte Erweiterung des Telegraphen-Netzes, Civilliste, Gratualien, Naturalien, Quiescenzgehälter.

§ Stuttgart, 5. Dez. Der nächste öffentliche Vortrag im Königsbau findet am kommenden Samstag statt. Prof. Dr. Lübke wird über Albrecht Dürer sprechen.

Stuttgart, 1. Dez. Der evangelische Synodus hat seine am 7. November eröffneten Sitzungen, in welchen neben den gewöhnlichen Berathungsgegenständen auch mehrere allgemeine Fragen behandelt worden sind, heute geschlossen. (St.-Anz.)

Stuttgart, 2. Dez. Die Abgeordnetenkammer hat den Commissionsantrag mit den Kriegsschädigungsgeldern die 4 1/2 proc. Staatsschuld zu tilgen, angenommen.

In unsern Garnisonen Ludwigsburg, Ulm und Mergentheim hat am 2. Dezbr. in besonders feierlicher Weise die Vertheilung der von dem deutschen Kaiser gestifteten Reichs-Denk Münze für den letzten Feldzug stattgefunden. Ueberall war damit eine kirchliche Feier, resp. Militärgottesdienst mit Erinnerung an die blutigen Tage von Champigny, Billiers und Mont Mesly verbunden. Diese Reichsdenkmünze enthält die Randumschrift: „aus eroberten Kanonen“, auf einer Seite die Kaiserkrone mit einem W, auf der andern die Inschrift: „Für Pflichttreue im Kriege“ und die Worte: „Gott war mit uns, Ihm sei die

Ehre;“ sie wird an einem Bande in den deutschen Farben getragen.

Die Ehinger beklagen sich, daß es mit ihrem wohlfeilen Bier nun vorbei sei, weil seit 1. Dezember der Schoppen 2 1/2 kr. und das halbe Liter 3 kr. koste. Was sollen denn wir sagen?

§ Aus Anlaß der am Samstag stattgefundenen Feier des fünfundzwanzigjährigen Bestehens der Ulmer Feuerwehr haben Seine Majestät der König dem Commandanten derselben Kaufmann Magirus das Ritterkreuz I. Classe des Friedrichs Ordens verliehen. Vier weitere Mitglieder, die bei dem Corps seit seiner Begründung thätig waren, der Werkmeister Schönbein, der Zimmermeister Neubronner, der Uhrmacher J. Fischer und der Münster-Maurer-Meister Meßger wurden durch Verleihung der silbernen Verdienst-Medaille ausgezeichnet.

§ Mit dem Regierungsblatt Nr. 30 ist die Gewerbeordnung des norddeutschen Bundes vom 21. Juni 1869 veröffentlicht worden. Seit einem Jahre ist sie in dem zum Nordbunde nicht gehörigen Theile Hessens eingeführt worden und mit dem 1. Januar 1872 tritt sie im ganzen deutschen Reiche mit Ausnahme Bayerns in Kraft.

A u s l a n d.

Einige Ereignisse der jüngsten Zeit in Frankreich bringen uns unwillkürlich die im v. J. in Schwab. Merkur entwickelten Ansichten Dr. Starck: über die völlige Degeneration (Verslechterung) des französischen Volks in Erinnerung. So sind u. A. 2 Franzosen, welche deutsche Soldaten meuchlings überfallen und ermordet oder verstümmelt hatten, von den französischen Geschworenen-Gerichten freigesprochen worden. Die Stimme des Volkes hat also den Mord gebilligt, und die moralische Mischuld übernommen. Welche Saat wird durch ein solches Verfahren gesäet werden? Wenn die Franzosen fortfahren, Schandthaten für unschuldig zu erklären, so wird bald die ganze Masse der Nation auf dem Standpunkt der Commune angekommen sein, denn alle Verhältnisse in Frankreich weisen darauf hin, daß die Wiederkehr der Commune in vermehrter und wo möglich verschlechterter Auflage gerade nicht so unwahrscheinlich ist.

Der König der Belgier hat das klerikale Ministerium aufgefordert, seine Demission einzureichen, was dasselbe auch pflichtschuldigst gethan hat.

In allen politischen Kreisen macht die Abberufung des Fürsten Metternich als österreichischer Botschafter in Paris großes Aufsehen. Es ist kein Geheimniß, daß dieser Vorgang auf den Wunsch des Herrn Thiers und seiner Rätthe zurückzuführen ist, welche als dringend nothwendig bezeichneten, den intimisten Freund Napoleon's III. und die intimiste Freundin der Ex-Kaiserin Eugenie zu beseitigen. Es heißt, Fürst Metternich trete in das Privatleben zurück.

Die Vögel haben jetzt wieder harte Zeit: vergesst sie nicht!

